Mut tut gut

Was hindert uns daran, glücklich zu sein?

Was versperrt uns den Weg zu anderen Menschen?

Was lässt uns Fremde sein im eigenen Leben?

Wie beantworten Sie diese Fragen?

Ich meine: Es sind nicht die Umstände und nicht die anderen.

Es sind auch nicht unbedingt wir selbst, die uns am gelingenden Leben hindern.

Es ist vielmehr die Angst.

Gegen die Angst ist kein Kraut gewachsen, - außer dem Mut.

Der Mut, dieses Kraut der Hoffnung, wächst nicht dadurch, dass Menschen, die glauben, mehr oder etwas anderes wissen, als andere Menschen. Christen wissen überhaupt nicht mehr als andere! Sie haben kein geheimes Wissen über unsichtbare Dinge zwischen Himmel und Erde. Die Bibel verrät uns auch nicht mehr über diese Welt als die Schulbücher, die wir kennen oder das Internet, das wir durchsuchen.

Jedoch lehrt die Bibel den Mut und die Hoffnung. Der Glaube empfiehlt uns einen anderen Blick auf das, was wir bereits sehen und erkennen: Wenn wir in den Spiegel schauen, sehen wir z.B. mit Hilfe des Glaubens ein gewolltes und ein geliebtes Ebenbild Gottes. Wir deuten anders, eben mit Gottes Augen.

Wenn wir die Natur erblicken, sehen wir Schöpfung und Heimat, die „sehr gut“ ist von Anfang an. Wir interpretieren anders, eben mit Gottes Sicht auf die Dinge.

Wenn wir die Geschichte der Menschheitsfamilie betrachten, liegt das Abenteuer des Lebens und des Liebens uns vor Augen, das gut ausgeht.

Darum ist das Leben keine Tragödie. Die Natur stellt kein verfügbares Eigentum dar.

Jede/r ist ein unbedingt wert- und würdevoller Mensch und niemals ein Mittel zum Zweck. Jede/r ist immer der Zweck und Ziel selbst.

Der Glaube hat als Verbündeten nicht das Wissen sondern den Mut und die Hoffnung. Glaube, Hoffnung, Mut kann man nicht kaufen. Er wird geschenkt, sobald wir aufhören, ihn verdienen, erstreiten, erzwingen zu wollen. Er ist ein Geschenk des Himmels und er fließt. Einfach so. Das ist Gnade und gebiert von ganz allein die Liebe. Hier bin ich gern ganz evangelisch, weil Martin Luther, trotz seiner persönlichen Ängste und zeitgebundenen Fehlurteile, ganz klar gemacht hat: Glaube ist Vertrauen und lässt den Mut wachsen – trotz alledem.

Mut tut gut. Von Herzen Gottes Segen dazu, Ihr Frank Witzel